

## SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**  
öffentlich am 13.12.2021

Drucksache Nr. **2021/241**

Federführung Amt für Kultur und Sport  
Sachbearbeiter Hermann Spang  
Stand 09.11.2021  
Aktenzeichen 592.13  
Mitwirkung Amt für Baurecht und  
Liegenschaften  
Landesgartenschau GmbH

### **Förderung des Deutschen Alpenvereins Sektion Wangen für die Errichtung eines Kletterzentrums - Beschlussfassung**

#### **Beschlussvorschlag**

1. Der Sektion Wangen des Deutschen Alpenvereins (DAV) wird ein Grundstück am Südring mit ca. 2.300 m<sup>2</sup> im Wege des Erbbaurechts zur Verfügung gestellt.
2. Die Stadt verzichtet in den ersten zwölf Jahren ab Fertigstellung des Kletterzentrums auf die Erhebung eines Erbbauzinses.
3. Der Verein erhält für die Errichtung eines Kletterzentrums in Wangen einen Zuschuss in Höhe von 10 % der Investitionskosten, maximal 59.492,00 €.
4. Für die Bereitstellung des Kletterzentrums an Schulen, Nichtvereinsmitglieder, Besucher der Landesgartenschau 2024 und touristische Zwecke erhält der Verein einen weiteren Zuschuss in Höhe von bis zu 60.000,00 €. Die städtische Förderung darf nicht zu einer Überfinanzierung bzw. einer Verringerung der vereinseigenen Eigenmittel führen.
5. Die Gesamtförderung ist im Haushaltsplan 2023 einzuplanen.

#### **Sachdarstellung**

Die Sektion Wangen des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat in der Vergangenheit verschiedene Klettermöglichkeiten genutzt. So gab es in den 90er Jahren eine Kletterwand unter der Autobahnbrücke bei Nieratzbad / Oberau und später am Aussichtsturm im Freibad Stefanshöhe. Beide Klettermöglichkeiten bestehen aus statischen bzw. sicherheitstechnischen Gründen nicht mehr.

Bei ihrem Neubau im Jahre 2004 wurde die Lothar-Weiß-Halle mit einer Kletterwand ausgestattet, die dem Schulsport, aber auch dem Vereinssport dient. Aufgrund der

anderweitigen Hallenbelegungen steht die Lothar-Weiß-Halle dem DAV nur neun Stunden in der Woche zur Verfügung. Damit kann der Verein den Bedarf an Kletterkursen bei Weitem nicht abdecken. Eine Ausweitung der Trainingszeiten wäre nur zu Lasten anderer Trainingsgruppen möglich und derzeit nach dem Abriss der Städtischen („Alten“) Sporthalle kaum vermittelbar.

Der DAV hat bei den Mitgliederzahlen in den letzten Jahren enorm zugelegt und inzwischen die MTG als mitgliederstärksten Verein in Wangen abgelöst.

Der DAV trägt sich schon seit längerem mit dem Gedanken eine eigene Kletteranlage mit Vereinszentrum zu errichten. Deshalb wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt. Dabei musste die Planung des DAV mit den Planungen für die Landesgartenschau abgestimmt werden.

Inzwischen wurde ein geeignetes Gelände am Südring neben der Bahnlinie gefunden und das Vorhaben mit der Bauverwaltung abgestimmt. Bebaubarkeit und Erschließung des Grundstücks sind geklärt.

Das Grundstück ist ca. 2.300 m<sup>2</sup> groß und liegt direkt am Südring neben der Bahnlinie Richtung Lindauer Straße bzw. Feuerwehrhaus. Die Zufahrt zu den Parkplätzen (Pkw- und Fahrradabstellplätze) erfolgt über eine kleine Stichstraße, die vom Südring abzweigt. Das Kletterzentrum umfasst einen ca. 15 Meter hohen Kletterturm und ein Servicegebäude mit Lagerraum für die Kletterausrüstung sowie Toiletten.

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt und soll dem Verein im Wege des Erbbaurechts auf 30 Jahre übertragen werden. Der Erbbauzins soll in den ersten zwölf Jahren erlassen werden, wie das bei anderen Vereinen in vergleichbaren Fällen auch gehandhabt wurde.

Das Kletterzentrum wird vom DAV betrieben. Das Grundstück wird eingezäunt, so dass nur Berechtigte Zutritt haben. DAV-Mitglieder haben mit ihrem Mitgliedsausweis Zutritt. Die Benutzung des Kletterturms kostet Gebühren, die nach DAV-Mitgliedschaft sowie Alter (Jugendliche - Erwachsene) und Einzel- / Jahreskarten gestaffelt sind. Eine Finanzkalkulation belegt, dass das Kletterzentrum wirtschaftlich betrieben werden kann. Der Deutsche Alpenverein betreibt bundesweit mittlerweile eine Reihe ähnlicher Anlagen und kann somit auf Erfahrungswerte zurückgreifen.

Das Bauvorhaben kostet nach einer Kostenberechnung 594.924,00 €. Die Sektion Wangen des DAV bringt 60.000,00 € an Eigenmitteln und 20.000,00 € an Eigenleistung auf. Zuschüsse sind beim Württembergischen Landessportverband (23.000,00 €) und bei LEADER (193.252,00 €) beantragt, außerdem ist ein Zuschuss des DAV-Hauptverbandes (ca. 40.000 €) grundsätzlich möglich. Außerdem erhofft sich der Verein weitere Spenden, z. B. beim Adventskalender der Volksbank.

Der ungedeckte Restbetrag ohne städtische Förderung beläuft sich damit derzeit auf 298.672,00 €.

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren Investitionsvorhaben der Vereine mit 10 % der Investitionssumme unterstützt. Das sind im vorliegenden Fall 59.492 €. In begründeten Fällen, wenn ein Mehrwert für die Allgemeinheit gegeben ist, kann ein höherer Zuschuss gewährt werden.

Das Kletterzentrum dient nicht nur dem eigenen Verein, sondern erweitert die Sportmöglichkeiten für die gesamte Bevölkerung. Nicht zuletzt können die Schulen das Kletterzentrum nutzen und haben bereits Interesse signalisiert. Das Kletterzentrum ist aufgrund der Lage nahe beim Landesgartenschau Gelände mit Sicherheit ein Blickfang und bereichert das Angebot für die Besucher im Gartenschaujahr. Auch für den Tourismus,

beispielsweise für den benachbarten Wohnmobilstellplatz, ist das Kletterzentrum eine Bereicherung.

Angesichts des beschriebenen Mehrwertes hält die Verwaltung einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von weiteren 10 % der Investitionskosten für angemessen.

Der Zuschuss an den DAV konnte bei den Mittelanmeldungen für den Haushalt 2022 wegen damals fehlender Unterlagen nicht berücksichtigt werden. Die Auszahlung soll entweder mit einer außerplanmäßigen Ausgabe im Jahr 2022 ausgezahlt oder im Haushaltsplan für das Jahr 2023 berücksichtigt werden.

### Auswirkungen auf das Klima

- Nein  
 Ja, positiv  
 Ja, negativ  
 Begründung:  
 Versiegelung

### Finanzielle Auswirkungen

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Städtisches Abwasserwerk oder Eigenbetrieb Stadtwerke:

### Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> EigB Städt. Abwasserwerk	<input type="checkbox"/> EigB Stadtwerke
---	---	--

Aufwendungen/Auszahlungen:	
Vorhandener Planansatz:	-,-- €
Kostenstelle/ Kostenträger/ Inv.nr./ Sachkonto (ggf. mehrere):	421000-001.1803710
Benötigte Mittel insgesamt:	119.492,00 €
Benötigte Mittel über dem Planansatz (über-/außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen):	119.492,00 €
Verpflichtungsermächtigung in Höhe von	€
Folgekosten jährlich:	-,-- €
- laufende Sachkosten	€
- Personalkosten	€
Erträge/Einzahlungen:	
Vorhandener Planansatz:	€
Kostenstelle/ Kostenträger/Inv.nr./ Sachkonto (ggf. mehrere):	
Tatsächliche Erträge/Einzahlungen:	€

Genehmigung der über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen:	
Mehraufwendungen/-auszahlungen gegenüber Planansatz:	€
Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 84 GemO liegen vor:	

Ja  Nein

Diese können abgedeckt werden durch:  
Haushaltsplanung 2023.

**Ergänzende Erläuterungen:**

### **Anlagen**

Antrag des Deutschen Alpenvereins, Sektion Wangen  
Präsentation der Kletteranlage mit Vereinszentrum

